

Bedürfnisse von jungen Menschen* in Krisenzeiten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01231

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2020

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

wie in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 06.10.2020.

Der Ausschuss hat folgenden Beschluss gefasst (die Änderungen sind fett dargestellt):

1. Das Sozialreferat wird beauftragt, die öffentliche und freie Kinder- und Jugendhilfe in der Umsetzung der Empfehlungen für Münchner Kinder* und Jugendliche* zu unterstützen.
2. Das IT-Referat wird gebeten, die Entwicklung einer für ältere Kinder* und Jugendliche* geeigneten Online-Plattform voranzutreiben und dabei ein dialogfähiges Format zu entwickeln. Es ergeht auch die Bitte, sofern rechtlich möglich, eine Freischaltung von Diensthandy zur Nutzung von Whats-App für Fachkräfte* im dienstlichen Kontakt mit jungen Menschen zu ermöglichen. Seitens des IT-Referates sollen alle Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit umsetzbare Optionen unter Beachtung von Vorgaben des Datenschutzes und weiteren städtischen Regelungen realisiert werden können.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich gegenüber der Landesebene dafür einzusetzen, dass die Stimmen und Bedarfe der Kinder* und Jugendlichen* bei den notwendigen Maßnahmen und Entscheidungen von Anbeginn mehr Berücksichtigung finden können. **Die in der Vorlage erwähnten Empfehlungen finden bei allen pandemiebekämpfenden Maßnahmen und Entscheidungen der Landeshauptstadt München Berücksichtigung.**
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Antrag der Referentin

Gemäß § 51 Abs. 1 Satz 5 GeschO des Stadtrates stelle ich meinen ursprünglichen Antrag zur Abstimmung und beantrage Folgendes:

1. Das Sozialreferat wird beauftragt, die öffentliche und freie Kinder- und Jugendhilfe in der Umsetzung der Empfehlungen für Münchner Kinder* und Jugendliche* zu unterstützen.
2. Das IT-Referat wird gebeten, die Entwicklung einer für ältere Kinder* und Jugendliche* geeigneten Online-Plattform voranzutreiben und dabei ein dialogfähiges Format zu entwickeln. Es ergeht auch die Bitte, sofern rechtlich möglich, eine Freischaltung von Diensthandys zur Nutzung von Whats-App für Fachkräfte* im dienstlichen Kontakt mit jungen Menschen zu ermöglichen. Seitens des IT-Referates sollen alle Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit umsetzbare Optionen unter Beachtung von Vorgaben des Datenschutzes und weiteren städtischen Regelungen realisiert werden können.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich gegenüber der Landesebene dafür einzusetzen, dass die Stimmen und Bedarfe der Kinder* und Jugendlichen* bei den notwendigen Maßnahmen und Entscheidungen von Anbeginn mehr Berücksichtigung finden können.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober/Bürgermeister/in

Die Referentin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit II.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Referat für Bildung und Sport

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Baureferat

An das IT-Referat

An den Behindertenbeirat

An die behördliche Datenschutzbeauftragte der Landeshauptstadt München

z.K.

Am

I.A.